



MdL Thorsten Freudenberger, Bayerischer Landtag, Maximilianeum, Max-Planck-Straße 1, 81675 München

An die Medien
in der Region Donau/Iller

Abgeordneter
Thorsten Freudenberger
Bayerischer Landtag,
Maximilianeum,
Max-Planck-Str. 1,
81675 München,
Mail: info@thorsten-freudenberger.de

28.06.2024

Medienmitteilung: Stimmkreisbesuch des Landtagsabgeordneten Thomas Huber in der Kita „Eine Welt“ in Weißenhorn und Austausch mit Kita-Leiterinnen

Landtagsabgeordneter Thorsten Freudenberger und sein Fraktionskollege Thomas Huber, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Jugend und Familie, haben die Kita „Eine Welt“ in Weißenhorn besucht. Beide zeigten sich bei einem Rundgang mit der Einrichtungsleiterin Annalena Glogger, Weißenhorns zweiter Bürgermeisterin Kerstin Lutz und Helga Koppitz vom Arbeiter-Samariter Bund (ASM) beeindruckt von der hellen, modernen und sehr kinderfreundlich gestalteten Kita, die 2023 in Betrieb gegangen ist. Besonderheit am Rande: Für beide Politiker war es der erste Termin, den sie vollständig in Strumpfsocken absolvieren durften.

Dem Rundgang schloss sich ein reger Austausch mit 12 Leiterinnen und Leitern von Kita-Einrichtungen in Weißenhorn an. Dabei standen die Herausforderungen des Personalmangels, Kostensteigerungen, Bürokratie und moderne Pädagogikkonzepte im Mittelpunkt. Ziel war es, Impulse mit in die politische Arbeit zu nehmen, um den Kindern in Bayern auch in Zukunft bestmögliche Begleitung und Erziehung zu garantieren.

Thorsten Freudenberger erklärt: „Ich freue mich, dass sich Thomas Huber und die Kita-Leitungen die Zeit genommen haben. Uns ist der Austausch mit denjenigen, die tagtäglich mit Kindern arbeiten, sehr wichtig. Wir möchten allen Kindern in Bayern beste Zukunftschancen ermöglichen. Wir wissen aber

auch um die Schwierigkeiten vor Ort, vor allem den Personalmangel. Mit den Hinweisen aus der Praxis wollen wir hier gemeinsam zu flexibleren und besseren Lösungen kommen.“

Die Abgeordneten sprachen sich für die Weiterentwicklung des Kitabereiches in Bayern aus und verwiesen auf einen Antrag, der von der CSU-Fraktion erst kürzlich in den Landtag eingebracht wurde. Darin wird der weitere Ausbau sowie die Weiterentwicklung des bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) gefordert, um gemeinsam mit den Kommunen eine auskömmliche Finanzausstattung der Einrichtungsträger, attraktive Arbeitsplätze für die Erzieherinnen, sozialverträgliche Elternbeiträge und eine bayernweit hohe Qualität sowie vergleichbare Bildungschancen für alle Kinder zu sichern.

„Eine ausreichende Finanzierung ist das A und O. Über die letzte Dekade konnten wir so einen Aufbau um 85% bei den pädagogischen Fachkräften in diesem Bereich erzielen. Es muss darauf geachtet werden, dass Familien die steigenden Kosten nicht allein stemmen müssen. Bayern unterstützt weiterhin mit dem Familiengeld und trägt dafür Sorge, dass Kinderbetreuung nicht zum Luxusgut wird. Wir erhöhen die Förderung der Kindertageseinrichtungen um 425 Millionen Euro im Jahr 2024 und sogar um über 519 Millionen Euro 2025, was die Gesamtförderung letztlich auf über 3,5 Milliarden Euro bringt. Ein kräftiges Plus von 93 Millionen Euro gibt es außerdem bei der Kindertagesbetreuung von Grundschulkindern“, erläutert Thomas Huber.

Ein weiteres Thema, das im Rahmen des Dialogs angesprochen wurde, ist der Bürokratieabbau. Durch die Vereinfachung von Verwaltungsabläufen soll das Kind noch mehr im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit stehen. Vielfach gibt es noch Verwaltungsvorschriften, die die tägliche Arbeit in der Kita für die Pädagogen erschweren und von der eigentlichen Tätigkeit ablenken.

Für die Richtigkeit:
Neu-Ulm, 28.06.2024, Thorsten Freudenberger